

UNTERRICHTSEINHEIT

SEXTING – FOR YOUR EYES ONLY

Einführung:

Die Schüler*innen erarbeiten anhand von sechs verschiedenen Fallbeispielen eigene Verhaltensregeln im Umgang mit SEXTING und den möglichen Gefahren wie etwa Sextortion oder Victim Blaming. Die Unterrichtseinheit dient der Aufklärung über Gründe für Sexting sowie der Prävention vor möglichen negativen Folgen vom Versenden von erotischen Texten, Bildern und Videos und den daraus entstehenden möglichen Strafdelikten für die Täter*in(nen). Das Thema SEXTING soll dabei **auf keinen Fall ausschließlich als negatives Medienverhalten** vermittelt werden, da die Selbstdarstellung sowie der Austausch über Liebe und Sexualität in und über Medien für viele Jugendliche Teil ihrer Lebenswelt ist. Das Motto der Einheit soll daher durch die Schaffung eines offenen und akzeptierenden Gesprächsrahmens die Förderung eines reflektierten Umgangs mit SEXTING sein.

Da es bei dem Thema SEXTING um Offenheit, Vertrauen und Gefühle geht, sollte bei dieser Unterrichtseinheit ein **möglichst geschützter Rahmen** geschaffen, sowie gemeinsame Regeln mit den Schüler*innen vereinbart werden (z.B. alles was beim Projekt besprochen wird, bleibt hier im Raum). Ebenso ist zu überlegen, ob der Workshop in Zusammenarbeit mit einer Schulberatungsstelle (z.B. SEPAS) oder externen Pädagogen bzw. Initiativen (z.B. ECPAT) durchgeführt wird. Möglicherweise ist es auch sinnvoll, die UE geschlechtergetrennt anzubieten.

Inhalte und Lernziele:

Begriffserklärung

SEXTING, SEXTORTION, VICTIM BLAMING

Umgang mit Privatsphäre im Internet

Recht am eigenen Bild



Zielgruppe

ab 7e



Dauer

60 – 90 min



Material

Fallbeispiele, Aktionszettel, Beamer oder Smartboard, Tafel, Papier, Stifte, Tesafilm



Methoden

Filmclip, Fallbeispiele, Gespräch, Zuordnungsspiel



Bezug zum Medienkompass

2.3 Angemessene Ausdrucksformen verwenden (Netiquette)

4.3 Gesundheit, Wohlbefinden und Umwelt schützen

5.2 Verantwortungsvoll und kreativ mit digitalen Medien umgehen

1

Phase 1:

Als Einstieg wird den Schüler*innen der Kurzclip „For your eyes only“ (Download Link siehe unten) gezeigt. Anschließend wird in die Klasse gefragt, was der Film darstellt und ob jemand eine kurze Zusammenfassung des Clips geben kann. Im Anschluss daran wird den Schüler*innen erklärt, dass sie in dem Projekt verschiedene Fallbeispiele von Jugendlichen kennenlernen werden, die sehr unterschiedliche Erfahrungen mit SEXTING gemacht haben. Die Aufgabe ist es, dass jede Gruppe (ca. 4-6 Schüler*innen je Gruppe) ein Fallbeispiel mit Fragen bearbeitet. Jede Gruppe darf dafür einen der sechs Fälle zufällig ziehen. Für diese Aufgabe sind ca. 20-30 Minuten zu vergeben.

Als Zusatzaufgabe und Erweiterung der Unterrichtseinheit kann den Schüler*innen noch der [Sexting Ratgeber](#) von BEE SECURE ausgeteilt werden, der eine Liste an möglichen Straftaten in Bezug auf Sexting enthält. Jede Gruppe soll anhand des Fallbeispiels herausfinden, ob eine oder mehrere Straftaten als Folge des Verhaltens einer/mehrerer Person*en bestehen.

2

Phase 2:

Die Gruppen haben nun die Aufgabe, ihren Fall der Klasse bzw. der Projektgruppe (bei geschlechtergetrennten Gruppen) vorzustellen sowie die Fragen des jeweiligen Fallbeispiels zu beantworten. Jede Gruppe hat zudem nach der Präsentation die Aufgabe zu erklären, welche **positiven als auch negativen** Aspekte der Fall aufweist. Die Ergebnisse werden an der Tafel notiert. Am Ende sollten dabei einige Punkte auf beiden Seiten stehen. Sollten die Schüler*innen keine eigenen Ideen haben, kann bei dieser Analyse unterstützt werden.

Beispiele:

FALLBEISPIEL 1 (siehe Fallbeispielkarten)

Positiv

- Beide schickten sich die Nachrichten und Fotos „gegenseitig einvernehmlich“

Negativ

- Der Junge droht dem Mädchen mit der Veröffentlichung (Straftat)

FALLBEISPIEL 2 (siehe Fallbeispielkarten)

Positiv

- Der Junge möchte das Video als Überraschung verwenden
- Er scheint nicht die Absicht zu haben, das Video an andere Menschen zu schicken

Negativ

- Der Junge erstellt erotisches Videomaterial ohne Einverständnis
- Das Video wird über einen Messenger Dienst hochgeladen (Server möglicherweise nicht sicher – Datendiebstahl möglich)

3

Phase 3:

Durch die Vorstellungen der Fallbeispiele und der Veranschaulichung der positiven sowie negativen Aspekte im Umgang mit SEXTING sollte den Schüler*innen nun deutlich geworden sein, dass es zwar einige gute Gründe aber natürlich auch große Gefahren gibt, Texte und Fotos mit intimen Inhalten über Medienplattformen zu versenden. Bei der nächsten Aktion sollen die Schüler*innen die Fallbeispiele reflektieren und Verhaltensregeln und Tipps zum Thema SEXTING kennenlernen. Dafür werden die Begriffe **ICH STIMME ZU | ICH STIMME NICHT ZU** auf Plakate geschrieben und im Gruppenraum aufgehängt. Jede*r Schüler*in zieht anschließend einen Zettel der Aktion und ordnet diesen einem der Begriffe zu. Jede*r Schüler*in soll dabei seinen Zettel laut vorlesen und mit einer Begründung oder der eigenen Meinung präsentieren („Ich stimme zu, weil...“). Möglicherweise muss hier die Lehrkraft unterstützen. Ebenso sollte bei einigen Zetteln nachgefragt und/oder die Meinungen der Mitschüler*innen erfragt werden, um einen offenen Austausch zu erreichen.

Folgende Fragen können diskussionsfördernd sein:

- Warum findest Du diesen Punkt wichtig?
- Was könnte passieren, wenn Du dich anders verhältst?
- Was kannst Du dagegen tun?
- Warum ist das gefährlich?

Durch diese Aktion erhalten die Teilnehmer*innen wichtige Regeln und Sicherheitstipps zum Thema. Die Plakate können nach dem Projekt im Klassenraum ausgestellt werden.

4

Phase 4:

Als Abschluss der Unterrichtseinheit kann den Schüler*innen der emotionale Kurzclip „Forever“ oder das „BeInCtrl Campaign“ Video (siehe Links unten) gezeigt werden.

Folgende Fragen können diskussionsfördernd sein:

- Warum findest Du diesen Punkt wichtig?
- Was könnte passieren, wenn Du dich anders verhältst?
- Was kannst Du dagegen tun?
- Warum ist das gefährlich?

Durch diese Aktion erhalten die Teilnehmer*innen wichtige Regeln und Sicherheitstipps zum Thema. Die Plakate können nach dem Projekt im Klassenraum ausgestellt werden.



Weiterführende Links:

[News] Was ist Sexting?

<https://www.bee-secure.lu/de/news/was-ist-sexting/>

[Video] Risiko Sexting // Bremen NEXT Reportage

<https://www.youtube.com/watch?v=zJBvCH0m1N8>

[Videos, engl.] For your eyes only & FOREVER

<https://www.webwise.ie/lockers/lockers-resource-videos/>

[Video, engl.] BeInCntr Campaign Video (Be in control)

<https://www.webwise.ie/videos/youth-videos/beinctrl-campaign-video/>

[COMIC zum Thema, deutsche Version]: http://ecpat.lu/BD_DE.html

[COMIC zum Thema, franz. Version]: http://ecpat.lu/BD_FR.html

[Ratgeber] Nackt im Netz? Sexting - Alles was du darüber wissen solltest!

https://www.bee-secure.lu/wp-content/uploads/2021/01/144_nackt-im-netz_de.pdf



Editeur :
**Service national de la jeunesse
(SNJ)**

B.P. 707 · L-2017 Luxembourg
www.snj.lu
www.bee-secure.lu

BEE SECURE est une initiative gouvernementale du Grand-Duché de Luxembourg, opérée par le Service national de la jeunesse et le KJT.



Consultez :
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.fr>



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse
Service national de la jeunesse



Cofinancé par le mécanisme pour l'interconnexion
en Europe de l'Union européenne